

27. 2. 75

---

---

# KULTURSPIEGEL

---

---

## Batik im Vaduzer Kunstzentrum

Gleichzeitig mit der Ausstellung «Kreative Kinder», die Arbeiten aus der Heilpädagogischen Tagesstätte in Schaan zeigt, wurde im Vaduzer Kunstzentrum eine Ausstellung von Batik und Keramiken eröffnet.

Die in Deutschland geborene Sunhild Wollwage-Hochstetter, die seit einigen Jahren in Liechtenstein lebt, zeigt eine Kunstform, mit der man in unseren Breiten selten konfrontiert wird, nämlich die Batik. Die Hochburgen in dieser Sparte, in der sich künstlerische Gestaltung und Kunsthandwerk die Waage halten, waren seit alter Zeit die ostasiatischen Inseln mit einem Schwerpunkt in Java und in einzelnen indischen Regionen.

Das Verfahren verlangt nicht nur den vorausschauenden Blick für die Wirkung des Details in der gesamten Komposition, sondern auch Konzentration und technische Fingerfertigkeit. Auf einem Baumwollgewebe wird das Motiv oder das Ornament aufgezeichnet und vorerst mit Wachs überzogen. Die Farbe dringt nur an diesen Stellen in den Stoff ein, die nicht vom Wachs genetzt wurden. Danach wird das Wachs abgekratzt oder im heissen Wasser abgeschmolzen. Ein besonderer Effekt entsteht durch zufällige Brüche auf den Wachsflächen, die dem Stoff ein feines Geäder an farbigen Linien zusätzlich bringen.

Selbstverständlich sind zu diesem Verfahren bereits technische Hilfsmittel oder Maschinen entwickelt worden, doch sie können selten die Schönheit der alten Kopf- und Brusttücher, der Sarongs und Schultertücher des Fernen Ostens erreichen. Sunhild Wollwage-Hochstetter hat ihre ausgefallene Kunst bereits in Deutschland, in der Schweiz und in Liechtenstein gezeigt, sie arbeitet seit 15 Jahren in dieser Kunstbranche. Ihre Motive sind überaus anspruchsvoll und die Kompositionen auf Textil vermitteln jene Geschlossenheit, in der sich exotische Stilelemente und abendländische Formensprache zum kunstvollen Design vereinigen.

